

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Oberes Fricktal – Laufenburg



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüßungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüßungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstösse ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut
2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflegimuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

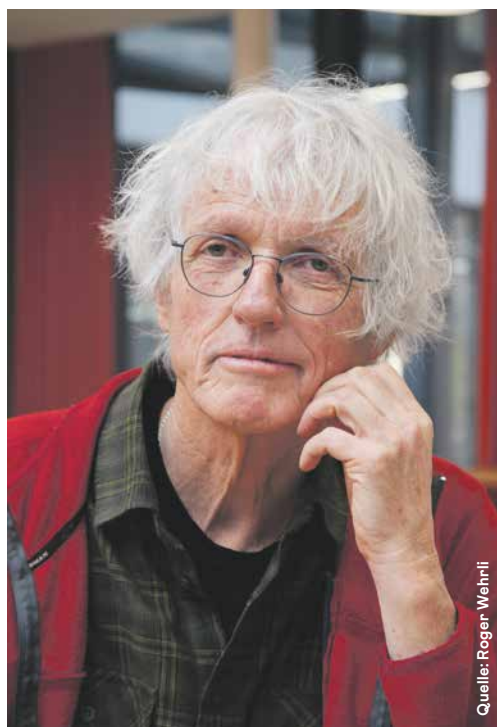
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 23.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Presentazione dei fidanzati alla comunità e animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.2.** ore 18: Aarau. **Sa 1.3.** ore 17: Aarburg. **Do 2.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Me 5.3. Ceneri** ore 19: Aarau. Ore 19: Zofingen insieme alla parrocchia (bilingue). **Ve 7.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach.
Gio 27.2. ore 14: Gr. Terza Età (Carnevale) insieme alla parrocchia (Zofingen sala rif.). **28.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.3.** ore 14: Festa di Carnevale per bambini (Schöftland sala parr.). Ore 17: Rosario Gränichen.
Me 5.3. ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5201 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch

Ma, Ve 9–12/14.30–18.30
Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 22.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 23.2.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, SS. Cosma e Damiano. **Sa 1.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Me 5.3.** «Le Ceneri» ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20.15 Wettingen, S. Antonio. Preghiera delle lodi ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile. Via Crucis: 7 marzo ore 20: Bad Zurzach, S. Verena/Wettingen S. Antonio.

Attività ricreative

Giornata di fraternità per la «Terza Età»: Mercoledì 26 Febbraio, Centro parrocchiale di Neuenhof, ore 11–16, Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtorë pastoralë: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Gottesdienste

22.2. Carouge, 19:30 Uhr. **23.2.** Aarau, 13:30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel



Im Jahr 1976 wurde das ehemalige Benediktinerkloster in Wislikofen nach einer umfassenden Sanierung als Seminarhotel und Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau wiedereröffnet. Die Propstei Wislikofen kombiniert traditionelle benediktinische Werte mit einer modernen Infrastruktur und einem vielfältigen Kursangebot.

079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

5.3. Cista Srijeda – Pepelnica Misa, 19:00: Wettingen. **Cetvrtak, 6. 3.** Put Kriza i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 7.3.** Put Kriza i Misa, 19:30: Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

Niedziela, 2.3. Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 5.3. rozaniec, Birmenstorf, 18.30. **Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 12.3. rozaniec, Birmenstorf, 19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf, 12.30

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau

Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 22.2. Krstenje, 11:00: Wettingen. **Nedjelja, 23.2.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken .

Cetvrtak, 27.2. Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 28.2.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 1.3.** Krunica i Misa, 18:00: Bad Zurzach.

Nedjelja, 2.3. Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Srijeda,**

Pastoralraum Oberes Fricktal

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Seelsorgende

Pastoralraumleiter

Martin Linzmeier | ML
062 871 11 26
martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF
062 871 12 67
ulrich.feger@kath-frick.ch

Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Kessler | CK
062 871 11 42
christina.kessler@kath-oeschgen.ch

Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL
0049 1525 5320955
elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

Leitender Priester

Leo Stocker | LS
079 798 28 47
leo.stocker@kath-frick.ch

Frick – St. Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Wehrli
Rampart 1, 5070 Frick
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr
062 871 12 67
pfarramt@kath-frick.ch

Das Kreuz ist ein altes christliches Symbol unseres Glaubens. Wir verbinden dieses Zeichen mit Jesus Christus, der uns immer mit Liebe und Barmherzigkeit zur Seite steht.

Die Kinder aus dem ökumenischen Religionsunterricht der 1. Klasse haben mit kleinen, farbigen Steinchen ihr persönliches Holzkreuz gestaltet.

In der Feier befassen wir uns mit dem Heiligen Franziskus von Assisi in Italien, der einen Sonnengesang zu Ehren Gottes geschrieben hatte. Anschliessend werden alle Kinder und die Kreuze von Seelsorger Martin Linzmeier gesegnet.

Herzlichst sind alle zu dieser kurzen Feier am Sonntag, 2. März 2025, 16.30 Uhr in der kath. Kirche Frick eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Katechetin Daniela Grether

Foto: Daniela Grether

Stricknachmittag

Am Montag, 3. März von 14.00 bis 17.00 Uhr treffen sich die Frauen wieder zum gemeinsamen Strickplausch im alten Pfarrsaal. Es werden Strickwaren für karitative Organisationen hergestellt. Neue strickfreudige Personen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Krabbelgruppe

Der nächste Anlass findet am Dienstag, 4. März, 15.00 Uhr im Rampartsaal statt. Den Zvieri bitte selber mitbringen.

Es braucht keine Voranmeldung und die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos unter: j. loretan@bluewin.ch

Chrüzlisegensfeier



Fastenzeit div. Anlässe

Weitere Informationen zur Fastenzeit finden Sie unter Gipf-Oberfrick, gegen Ende Februar in Ihrem Briefkasten und in der nächsten Ausgabe vom Lichtblick.

Weltgebetstag 2025

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Den Weltgebetstag dieses Jahr feiern wir in der kath. Kirche Frick.

Das Weltgebetstageskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139 (Wunderbar geschaffen). Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die

Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.

Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!



Bild: © WDPIC

Frauen-Jassturnier

Am Samstag, 8. März, 13.30 Uhr findet im Rampart das fünfte Frauen-Jassturnier, organisiert durch den Kath. Frauenbund, statt. Gespielt wird der Einzelschieber mit französischen Karten. Vor dem Rangverlesen wird ein Imbiss serviert. Auf alle Teilnehmerinnen warten schöne Preise.

Einsatz: Mitglieder Fr. 15.00 / Nichtmitglieder Fr. 20.00.

Anmeldung bis 8. März an Irène Wittlin Tel. 062 871 38 63 oder frauenbund@kath-frick.ch.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit vielen jassbegeisterten Frauen.
Kath. Frauenbund Frick

Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
Gemeindenplatz 2
5073 Gipf-Oberfrick
Di-Do 9.00-11.00 Uhr
062 871 11 26
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

Deshalb laden wir ein zur gemeinsamen Feier der Krankensalbung im Gottesdienst am Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr.

Im Alterszentrum Bruggbach wird die Krankensalbung am 13. März gespendet.

Wer nicht zur gemeinsamen Feier der Krankensalbung kommen kann, trotzdem aber das Sakrament empfangen möchte, darf sich gerne beim Pfarramt melden.

Anschliessend offeriert der Pfarreirat Suppe mit Wienerli im Pfarreiheim.

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden.

Wie in der urchristlichen Gemeinde gilt auch heute: Wenn eine Kranke/ein Kranker gesalbt wird und alle für sie beten, dann wird Christus den Kranken wieder aufrichten - auf eine unscheinbare, im Innern geborgene und doch wirksame Weise.

In den belastenden Situationen von Krankheit oder Leiden brauchen Menschen besondere Zuwendung und wirksame Zeichen für den Segen Gottes. Vor einer schwierigen Operation, bei ersten Anzeichen einer Erkrankung, bei psychischen Leiden oder im hohen Alter: Das Sakrament der Krankensalbung schafft in diesen Momenten Gemeinschaft und symbolhafte Zuwendung.

Fasnachtsgottesdienst

**Samstag, 1. März 2025,
18.00 Uhr Kath. Kirche Gipf-Oberfrick**



mit der Guggenmusik Räblüüs und dem Jugendchor

Fastenzeit in unseren Pfarreien

Das Brot, das besser schmeckt - Bäckerei Kunz Frick

Pro verkauftes Brot fliessen 50 Rappen in die Projekte der kirchlichen Hilfswerke für die Fastenzeit.

Weltgebetstag - Cookinseln

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr, Katholische Kirche Frick

Rosenaktion

Samstag, 29. März, 7.30 - ca. 10.30 Uhr, beim Volg Gipf-Oberfrick

Ökumenischer Gottesdienst und Suppenz'mittag

Sonntag, 30. März, 10.30 Uhr, ref. Kirche Frick
Actionbound zur Osterzeit

5. - 21. April in Frick

In diesem Jahr wird es wieder eine digitale und mobile Oster-Schnitzeljagd geben. Informationen wie auch die QR Codes zum Spiel finden Sie im März auf www.kath-oberesfricktal.ch und www.ref-frick.ch

Oeschgen – St. Kosmas und Damian

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
 Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen
 Freitag 8.30–11.30 Uhr
 062 871 11 42
 pfarramt@kath-oeschgen.ch

Aschermittwoch

Empfangen Sie an Aschermittwoch, 5. März im Gottesdienst um 18.45 Uhr das Aschekreuz.

Das Kreuz aus Asche, das wir am Aschermittwoch auf unserer Stirn empfangen, kann so etwas wie ein Eichpunkt in unserem Leben sein. Es erinnert uns einmal im Jahr zu Beginn der Fastenzeit an den Nullpunkt aller menschlichen Existenz: «Gedenke Mensch, dass du Staub bist...». Auf dem Hintergrund dieser nüchternen Erinnerung sind wir eingeladen, unser Leben neu zu «kalibrieren»: Wie viel brauchen wir wirklich, um gut zu leben? Welchen Ballast dürfen wir getrost abwerfen? Verdienen die Sorgen und Ängste in unserem Herzen wirklich so viel Raum? Aus welchen Sackgassen möchten wir umkehren? Und welche Anfänge sollten wir wagen?

als Zeichen des Lichts von Jesus Christus, das uns leuchtet. In einem lebendigen Bibelgespräch zur Darstellung Jesu im Tempel und der Begegnung mit Simeon und Hanna, teilten wir Gedanken aus, was dieser Text für uns heute bedeutet.



Im Mahlteil stand der Segen des Agathabrottes im Mittelpunkt und alle teilten Brot und Traubensaft zur Stärkung unseres Glaubens. Zum Schluss fand auch der Blasiussegen regen Zuspruch: Gott schenkt uns Heil für unser Leben. «Es war eine schöne Gemeinschaft, wenn wir so nahe beisammen sind». «Das Bibelteilen hilft wunderbar sich Gedanken zu machen und wirkt.» So oder ähnlich waren die Kommentare: »Eigentlich könnten wir das jeden Sonntag machen.«

dann ist der Oasentag für Körper Seele Geist das Richtige!

Dienstag, 11. März von 9.00 bis 17.00 h im Pfarreiheim Rheinfelden, Kosten 60 Fr. Impulse, Körperübungen, Stille . . . angeleitet von Elisabeth Lindner, Seelsorgerin, und Yvonne Ott-Senn, Physiotherapeutin, können Entschleunigung und Ruhe bringen. Anmeldung bis 3. März bei elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch.

Kollekten

05.10. Schweiz. Berghilfe	32.90
12.10. KRSD Frick	59.00
20.10. Missio	59.00
27.10. geistl. Begleitung	73.35
01.11. Katharina-Werk	64.00
03.11. Kirchenbauhilfe	36.30
10.11. past. Anliegen Bischof	18.00
17.11. Elisabethenwerk	46.00
23.11. Bistum Jugendkollekte	77.00
01.12. Universität Freiburg	95.80
07.12. Kirche in Not	89.50
14.12. Amnesty International	45.00
24-26.12. Kinderspital Bethlehem	422.65
21./28.12. Caritas Weihnatskoll.	151.75
01.01. IM Epiphaniakollekte	49.00
05.01. Missio Sternsingen	209.15
11.01. SoFo Mutter und Kind	31.00
18.01. KRSD Frick	38.00
28.01. Huusglön	130.00
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!	

Freude über die Gemeinschaft bei der Agapefeier

Diese Feier war wirklich ein grosser «Segen». Nach der Lichterprozession zu Lichtmess wurden Kerzen gesegnet für Kirche und Zuhause

Oasentag

Bist du müde und ausgelaugt, weil du einen kranken Angehörigen betreust, weil dich Sorgen um Geld, Arbeitsplatz . . . plagen, weil eine Trennung verarbeitet werden muss –

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

19.00 Frick
 Santa Messa
 Gottesdienst in ital. Sprache

Sonntag, 23. Februar

09.00 Oeschgen
 Kommunionfeier CK
 Kollekte: Jubilate - Chance
 Kirchengesang
 Jz für Pfarrer Leo Schmid

Gedächtnis für Paula & Heinrich Lanz-Seuser

10.30 Gipf-Oberfrick
 Gottesdienst mit Krankensalbung ML/UF/LS
 Kollekte: Aarg. Hospizverein
 Jahrzeiten:
 Berta & Giacomo Pellegrini-Suter
 Agnes & August Schmid-Schwaller
 10.45 Frick
 Kommunionfeier CK
 Kollekte: SoFo Mutter und Kind
 30. für Marie-Theres John-Kuster
 30. für Agnes Boesch-Leimgruber

Dienstag, 25. Februar

18.00 Gipf-Oberfrick
 Rosenkranz

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Frick
 Eucharistiefeier LS
 18.00 Gipf-Oberfrick
 Rosenkranz

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Gipf-Oberfrick
 Eucharistiefeier LS

Samstag, 1. März

- 10.00 Oeschgen
Beerd. Isidor Welte-Ackermann
- 17.30 Frick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Stiftung Wunderlampe
Jz für Emilia & Franz Schraner-Wagner
Jz für Walter Spuhler a.Pfr.
- 18.00 Gipf-Oberfrick
Fasnachtsgottesdienst ML
mit der Guggenmusik «Räblüüs»
und dem Jugendchor
Kollekte: Huusglön

Sonntag, 2. März

- 09.00 Oeschgen
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Die dargebotenen Hand
30. für Alois Furrer-Obrist
1. Jz für Hedwig Mathis-Brändli
Jz für Anton Obrist
Jz für Ida Zundel-Döbeli
- 10.45 Frick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Stiftung Wunderlampe

- 16.30 Frick
Chrüzlisegensfeier ML
Kollekte: Stiftung Wunderlampe

Dienstag, 4. März

- 18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 5. März

- 09.00 Frick
Kommunionfeier ML
mit Aschekreuz
- erhaltene Messspenden Frick:
Agnes Boesch-Leimgruber
- 18.45 Oeschgen
Eucharistiefeier LS mit Austeilung
des Aschekreuzes
Kollekte: Fastenaktion
- 19.00 Gipf-Oberfrick
Gottesdienst mit Ascheritus ML
- erhaltenen Mess-Spenden GO:
Franz Schmid-Herzog
Frieda & Werner Schmid-Welte

Freitag, 7. März

- 19.00 Frick
Ökum. Feier zum Weltgebetstag
2025 in der kath. Kirche Frick

Veranstaltungen

Freitag, 28. Februar

- 19.30 Leben im Dilemma
Theologische Gespräche
19.30 - 21.30 Uhr
KRSD, Rampart Frick

Mittwoch, 12. März

- 19.30 Rampartsaal, Impulsabend AKF
Neue Gebetsformen, neue Worte
in unserer Sprache. Ermutigt und
bestärkt werden. Mit Anmeldung.

Unsere Verstorbenen

Isidor Welte-Ackermann, Oeschgen,
1924, †14. Februar

Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

Kontakte

Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon
062 876 37 25
078 722 37 25
awieland@bluewin.ch

FASTENZEIT

Thema: Hunger frisst Zukunft

Mit dem Aschermittwoch, 5. März beginnt die 40tägige Fastenzeit. Beim Schriftenstand in unseren Kirchen liegen die Fastenkalender und Meditationen zum Hungertuch auf. Bitte bedienen Sie sich.

Die Fastenzeit auch digital erleben. Meditationen, Geschichten inspirierender Persönlichkeiten, innovative Entwicklungsprojekte und Anregungen für den Alltag: Der Kalender führt durch die Fastenzeit und bietet täglich neue Inhalte. Jetzt können Sie diese auch digital nutzen unter: [sehen-und-handeln.ch](https://www.sehen-und-handeln.ch)



Krankensalbungsgottesdienst in Herznach

Am Aschermittwoch, 5. März findet in der Kirche Herznach der Krankensalbungsgottesdienst und Spendung des Aschenkreuzes um 14 Uhr statt. Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal eingeladen. Wer einen **Fahrdienst** braucht, melde sich bitte auf dem Pfarramt in Hornussen unter 062 871 24 20, Zeihen 062 876 11 45 oder Herznach 079 549 82 55. Sie werden gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht. **Anmeldeschluss: Samstag, 1. März**

Dienstag, 11. März um 9 Uhr in der Kirche
Hornussen



Spendung des Aschenkreuzes

In folgenden Gottesdiensten wird in unseren Pfarreien das Aschenkreuz gespendet:
Mittwoch, 5. März um 14 Uhr in der Kirche Herznach
Sonntag, 9. März um 10 Uhr in der Kirche Herznach

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

Sekretariat

Franziska Hugo
Kirchweg 5, 5027 Herznach
Mo 15.00–18.00 Uhr
Do 9.00–11.30 Uhr
062 878 11 84
079 549 82 55
herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Kirchenkonzert

des Aargauer Trompeten Quartetts am Freitag, 28. Februar um 20 Uhr

Das neu gegründete Trompeten Quartett im Kanton Aargau setzt neue Maßstäbe in der musikalischen Darbietung. Die talentierten Musiker Ueli Schori, Stefan Grüninger, Albert Burckhard und Peter Roschi bringen ihre umfangreiche Erfahrung und Leidenschaft für die Musik in ihre Auftritte ein. Die Programme beinhalten eine vielfältige Auswahl an Stilen und Epochen, die das Publikum auf eine musikalische Reise mitnehmen. Ob klassische Werke oder zeitgenössische Kompositionen, die Qualität des Konzerts wird durch die Professionalität der Musiker unterstrichen. Zu diesem Konzert, in der Pfarrkirche Herznach,

sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Eintritt frei, Kollekte

Vereinsversammlung frauen Herznach-Ueken

Donnerstag, 6. März um 19 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Herznach

Die Einladungen wurden per Mail verschickt. Wir danken für Eure Anmeldung bis am 27. Februar 2025 direkt mit dem im Mail angefügten Link oder an Erika Leimgruber (079 262 03 20) erikaleimgruber@gmx.ch. Der Vorstand frauen Herznach-Ueken

Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Frauenbund Hornussen im Wandel der Zeit

Am Mittwoch, 5. Februar hat der Frauenbund Hornussen an der Vereinsversammlung Geschichte geschrieben: Der Vorstand, der auf zwei Mitglieder geschrumpft war und an der GV mit Petra Märke, die wegen Grippe abwesend war, nur durch Greta Penzenstadler vertreten werden konnte, hat für ein Jahr Verstärkung bekommen. Aber der Reihe nach....

35 Mitglieder und drei Gäste durfte Erika Fürst, die im letzten Jahr den Vorstand unter-

stützt hat, im Rest. Feldschlössli willkommen heissen. Nach dem feinen Nachtessen aus Thuri's Küche hat der geschäftliche Teil ganz traditionell mit den Mutationen, der Wahl der Stimmzählerinnen und Genehmigung des Protokolls begonnen. Ein wichtiges Detail muss hier erwähnt sein: Neben drei Austritten durften heute acht neue Mitglieder aufgenommen werden!

Und dann wurde es spannend: Greta hat an Stelle eines trockenen Jahresberichts eine Bilderschau über das vergangene Jahr sprechen lassen. Eine tolle Idee, die sehr geschätzt wurde.

Zum Traktandum 6: Frauenbund – zeitgemäss im Wandel hat Erika Fürst den Vereinsreformer und Zukunftsdenker Hanu Fehr zitiert. Er sagt, dass die Strukturen eines Vereins überdacht und neu aufgeleitet werden müssen. Alte Zöpfe gehören abgeschnitten und eine grosse Frontscheibe mit dem Blick nach vorne ist gefragt. Auch heute finden sich noch junge Frauen, die sich punktuell einbringen und projektbasiert mitarbeiten wollen. Dania Aebi hat mit einer Präsentation die Ergebnisse ihrer bei einzelnen Mitgliedern durchgeführten Interviews vorgestellt. Sie präsentierte, warum die Vereinsmitglieder in welcher Untergruppe mitmachen und warum sie diese auf keinen Fall missen möchten. Es kamen zahlreiche begeisterte Statements der Mitglieder zutage.

Mit dem Aufruf von Erika, dass wir dringend Frauen zur Mitarbeit und für den Weiterbestand des Vereins brauchen, und zwar in folgenden drei Bereichen: Vorstand, Untergruppe Anlässe/Apéros und Projektgruppe für die

Überarbeitung der Statuten, ging es in die Dessertpause, damit alle genug Zeit hatten, über das Gehörte zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Und tatsächlich, nach der Pause haben sich drei junge Frauen bereit erklärt, ohne sich vorerst wählen zu lassen, für ein Jahr mit Greta den Vorstand zu bilden.

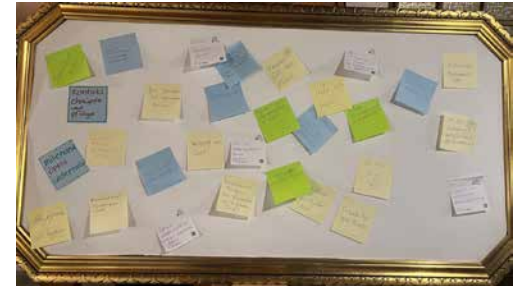
Auch die neu kreierte Untergruppe Anlässe/Apéro konnte innert kurzer Zeit mit 5 Frauen aufgestellt werden. Die Projektgruppe hat sich ebenfalls für die Überarbeitung der Statuten gefunden. Ein sehr emotionaler Moment für alle und vor allem für jene, die dieser GV vorstanden.

Nun führte Erika ganz speditiv durch das Jahresprogramm und unter Verschiedenem wurde beschlossen, dass wir am Elisabethensonntag statt des traditionellen Suppentags ein Risotto-Essen organisieren und durchführen werden.

Caroline Küng überbrachte Grüsse vom AKF und zeigte ihre Freude, dass wir nach einer so

gut vorbereiteten Vereinsversammlung neu gestärkt ins Vereinsjahr starten dürfen.

Wir alle haben sehr bedauert, dass Petra Märke, die von ihr so toll vorbereitete Versammlung nicht selber leiten und die Früchte ernten durfte. An dieser Stelle danken wir für den unermüdlichen Einsatz, den sie und ihre Kolleginnen in diesem anspruchsvollen 2024 geleistet haben.



Text: Renate Bruhin

Foto: Greta Penzenstadler, Statements unserer anwesenden Mitglieder zu unserer Frauenbande

Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

Sekretariat

Dana Tonini
Kirchweg 1, 5079 Zeihen
Di 9.00-11.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
062 876 11 45
076 290 80 80
zeihen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.ch



Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km². Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu. So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. «Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich

fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).

Anschliessend geniessen wir das gemütliche Beisammensein.

Das WGT-Team Zeihen – Hornussen – Bözen



©WDPIC

Wunderbar geschaffen

Herzliche Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr in Zeihen

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.00 Kirche Zeihen
 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Andreas Wieland
 Jahrzeit für
 Ernst Hossli
 Kollekte für Jubilare – Chance
 Kirchengesang

Dienstag, 25. Februar

18.30 Kapelle Herznach
 Rosenkranz

Freitag, 28. Februar

09.00 Kapelle Herznach
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Andreas Wieland
 20.00 Pfarrkirche Herznach
 Konzert des Aargauer Trompeten
 Quartetts
 Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 2. März

10.00 Kirche Hornussen
 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 Tag der Kranken
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Andreas Wieland
 Kollekte für die Theodora
 Stiftung

Dienstag, 4. März

18.30 Kapelle Herznach
 Rosenkranz

Mittwoch, 5. März

14.00 Pfarrkirche Herznach
 ASCHERMITTWOCH
 Krankensalbungsgottesdienst mit
 Eucharistiefeier und Spendung
 des Aschenkreuzes, Leo Stocker
 Kollekte für FAIRMED
 FAIRMED – ehemals Leprahilfe
 Emmaus Schweiz – hat es sich zum
 Ziel gesetzt, dass weltweit
 niemand mehr an einer heilbaren
 Krankheit leiden oder sterben
 soll. Mit Engagement und Über-
 zeugung setzt sich das FAIRMED-
 Team täglich für die Ärmsten der
 Welt ein. Herzlichen Dank für jede

Spende.

Anschliessend gemütliches
 Beisammensein im Pfarreisaal

Freitag, 7. März

19.30 Unterkirche Zeihen
 Ökumenischer Weltgebetstags-
 Gottesdienst
 Thema: «Wunderbar geschaffen»
 Anschliessend geniessen wir das
 gemütliche Beisammensein.

Sonntag, 9. März

10.00 Pfarrkirche
 1. FASTENSONNTAG
 Wortgottesfeier mit Kommunion,
 Spendung des Aschenkreuzes und
 Einführung in die Fastenzeit,
 Andreas Wieland
 Jahrzeit für
 Annalies und Otto Schmid-Büchli
 Klara Schmid-Schmid
 Elsa Wehrli
 Gedächtnis für
 Ida und Max Schmid-Wehrli
 Hedy Schmid
 Edwin Schmid
 Franz Brengard-Schmid
 Irene und Eugen Agardy

Seelsorgeeinheit Wittnau- Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

Kontakte

Gemeindefeierleiter

Christoph Küng-Schweizer
 062 871 41 10
 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

Religionspädagogin

Caroline Küng-Schweizer
 062 871 41 10
 caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

Erstkommunion 2025

In der kommenden Zeit beginnt die Vorbereitung unserer 3. Klass-Kinder auf die Erstkommunion. Dieser besondere Schritt im Glaubensleben ist auch für viele Familien ein bedeutendes Ereignis, das mit Freude erwartet wird.

Der Erstkommunionweg bietet den Kindern die Möglichkeit, sich intensiv mit Jesus, Gott und Glauben auseinanderzusetzen. Durch gemeinsame Treffen, Workshops und Gottesdienste soll dies ein besonderer Weg sein. Dabei stehen nicht nur die religiösen Inhalte

im Vordergrund, sondern auch das Miteinander und die Gemeinschaft, die wir als Pfarrei leben.

Wir freuen uns auf eine spannende und bereichernde Zeit mit den Kindern und ihren Familien.

Das Fest der Erstkommunion der Pfarreien Wölflinswil-Oberhof und Wittnau wird am Sonntag, 27. April 2025 in der Kirche St. Martin in Wittnau gefeiert.

In Kienberg werden wir das Fest der Erstkommunion am Sonntag, 18. Mai feiern.

Caroline Küng und Marlene Schilling

Wittnau – St. Martin

Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer
Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau
062 871 41 10
pfarrei.wittnau@getnet.ch

Suppentage

in der Fastenzeit

An den vier Freitagen im März sind alle zu einem Suppenzmittag im Mehrzweckgebäude eingeladen. Es braucht keine Anmeldung. Die Suppe wird jeweils ab 12 Uhr geschöpft. Erlös zu Gunsten der Fastenaktion. Pfarreirat Wittnau

Drei Bibelabende

«Wenn es Himmel wird» Drei Zeichen aus dem Johannesevangelium

Bibelabende öffnen Zugänge zu biblischen Texten und bieten Denkanregungen für den gemeinsamen Austausch: Jeweils am Mittwochabend, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

26. Februar, Pfarrstübli Wittnau: Fröhlich werden - Die Hochzeit in Kana (Joh 2,1-12)

5. März, Pfarreisaal Kienberg: Glücklich werden - Die Heilung des Sohnes des königlichen Beamten (Joh 4,43-54)

12. März, Pfarreisaal Stöckli, Wölflinswil: Satt werden - Die Speisung der 5000 (Joh 6,1-15)

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es braucht keine Anmeldung. Jeder Bibelabend ist in sich abgeschlossen. Leitung: Christoph Küng

Fastenkalender 2025

Meditationen, Geschichten von Persönlichkeiten, Projekte und Anregungen für den Alltag: Der Kalender führt durch die Fastenzeit und bietet täglich neue Inhalte. Bitte bedienen Sie sich im Schriftenstand der Kirche.

Kinderfeier

am Sonntag, 2. März um 10 Uhr in der Kirche Wittnau, Herzliche Einladung an Familien mit Kindern bis und mit 2. Klasse.

Kienberg – Maria Himmelfahrt

Sekretariat

Trix Lenzin
Kirchgasse 71, 4468 Kienberg
062 877 14 24
pfarrei.kienberg@bluewin.ch

Gottesdienst Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr (!)

Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst am Sonntag, 23. Februar in der Kirche Kienberg um 10 Uhr beginnt.

Fastenzeit

Am Aschermittwoch, 5. März beginnt die Fastenzeit. Herzlich sind sie am Abend um 19.30

Uhr zu einem Bibelabend im Pfarreisaal eingeladen. (siehe Hinweis unter Pfarrei Wittnau). Das Aschenkreuz wird im Gottesdienst am Sonntag, 9. März um 10.30 Uhr ausgeteilt. Am Sonntag, 30. März feiern wir den ökumenische Gottesdienst mit anschliessendem Suppentag im Pfarreisaal.

Mit der Kreuzwegandacht am Karfreitag in der Kirche findet die Fastenzeit ihren Abschluss.

Der Fastenkalender «Hunger frisst Zukunft» ist ein wertvoller Begleiter durch die Fastenzeit. Bitte bedienen Sie sich mit einem Exemplar im Schriftenstand der Kirche.



Wahlen Amtsperiode 2025–2029 Teil 2

Beamtenwahlen

Wahltag: Sonntag, 29.06.2025

Anmeldefrist: Montag, 26.05.2025, 17.00 Uhr mit amtlichem Formular (Briefkasten beim Pfarrhaus)

Publikation der KandidatInnen: ab Dienstag, 27.05.2025 im Anschlagkasten beim Pfarreisaal und im Pfarrblatt.

Kollekten vom Januar

Wir danken für folgende Kollekten:

Sternsingeraktion	640.95
Solidaritätsfond Mutter und Kind	41.25

Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius – St. Josef

Pfarrreimitarbeiterin

Marlene Schilling
marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Sekretariat

Trix Lenzin
trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil
Di und Do 08.30–10.30 Uhr
062 877 14 24

betstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.

Kia orana – seid gegrüsst und willkommen! Die Vorbereitungsgruppe von Wittnau und Wölflinswil-Oberhof

Fastenzeit

Gemeinsam Hunger beenden

Kann Hunger Zukunft fressen? Diese Frage steht am Anfang des Fastenkalenders (liegt in der Kirche/Kapelle auf). Der Kalender führt durch die Fastenzeit und bietet täglich neue Gedanken und Anregungen. Es sind alle eingeladen in der Passionszeit daran zu arbeiten für ein gutes Leben aller Menschen, eine Welt ohne Hunger! Dazu folgende Angebote:

Bibelabende: siehe Mitteilungen Wittnau / **Aschermittwoch** Gottesdienst am 5. März, 10.00 Uhr in der Kapelle / **Weltgebetstag** Gottesdienst am Freitag 7. März um 9.00 Uhr in der Kirche / **Suppentag**, ökumenischer Gottesdienst am 16. März um 10.30 Uhr in der Kirche / **Krankensalbung und Patrozinium**, Gottesdienst am Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr in der Kapelle / **Verkaufsstand zu Gunsten Fastenaktion**, Samstag, 29. März 9.00 bis 11.00 Uhr vor dem Volg



Weltgebetstag, 7. März

9.00 Uhr Kirche Wölflinswil

Das Weltgebetstagskomitee von den Cook-Islands mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen hat für uns den Weltge-

Gottesdienste

Donnerstag, 20. Februar

20.00 Wittnau, Kirche
Besinnliche Abendstunde mit
Kreistänzen im Chor der Kirche

Samstag, 22. Februar

11.00 Kienberg, Kirche
Tauffeier von Nicola Stutz

Sonntag, 23. Februar

10.00 Kienberg, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Liturgie: Christoph Küng Kollekte:
Jubilate - Chance Kirchengesang,
Jahrzeiten: Robert Belser, Anna
Kuchenmeister-Belser.
11.00 Wittnau, Kirche
Fasnachtsgottesdienst mit der
Guggemusik Chriesichlöpfer;
Kollekte für die Schweizerische
Berghilfe. Anschliessend FAKO-
Beiz auf dem Gnossiplatz statt.

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion;
Liturgie: Christoph Küng
19.30 Wittnau, Pfarrstübli
Bibelabend, siehe Mitteilungen

Donnerstag, 27. Februar

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Rosenkranz
09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Christoph Küng.

Freitag, 28. Februar

19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
«Freudiges Singen», Kraftlieder-
singen mit Franziskus Jakober.

Sonntag, 2. März

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
zum Tag der Kranken (Kranken-
sonntag); Liturgie:; Christoph
Küng, Kollekte für Jubilate, neues
Kirchengesangsbuch.
10.00 Wittnau, Kirche
Kinderfeier im Chor der Kirche
10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
zum Tag der Kranken, Christoph
Küng, Kollekte für die Arbeit der
Medien in der Kirche, Jahrzeiten:
Anna und Alfred Böller-Meier,
Sepp Lander-Treier, Oskar
Schmid, Walburga Herzog-Lech-
ner, Emilie Herzog-Hort, Doris
Herzog-Oeschger.

Mittwoch, 5. März

09.00 Wittnau, Kirche
Aschermittwoch; Wortgottesfei-
er mit Kommunion, Austeilung des
Aschenkreuzes zum Beginn der
Fastenzeit; Liturgie: Christoph
Küng
10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Austeilung des Aschenkreuzes,
Christoph Küng.
19.30 Kienberg, Pfarreisaal
Bibelabend, siehe Mitteilungen
unter Wittnau

Donnerstag, 6. März

09.00 Wölflinswil-Oberhof
KafiSchwatz geöffnet.
09.00 Wölflinswil-Oberhof
Hauskommunion ab 9 Uhr

Freitag, 7. März

09.00 Wittnau
Hauskommunion ab 9 Uhr
09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Gottesdienst zum Weltgebetstag,
gestaltet von Frauen aus allen
drei Pfarreien, anschliessend
Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal.
12.00 Wittnau, Mehrzweckgebäude
Suppentag im Mehrzweckgebäude
14.00 Kienberg
Hauskommunion ab 14 Uhr

Pastoralraum Region Laufenburg

Weltgebetstag 2025

Du Gott der Wahrheit, der Du die Geschicke unserer vom Meer umspülten Inseln lenkst, höre unsere Stimme, wenn wir zu dir rufen. Beschütze und leite uns, und kröne uns mit Freiheit und Erfolg in Würde. Die einzige Herrscherin über unser geliebtes Land sei stets die Liebe.

Landeshymne Cookinseln. Übersetzung Werkstätte Weltgebetstag Deutschland

Ökum. Weltgebetstag-
Gottesdienst am Freitag,
7. März 2025, 9 Uhr, in der
Pfarrkirche Sulz



Wunderbar geschaffen - Weltgebetstag von den Cook-Inseln

Kia orana - So begrüßen die Menschen auf den Cook-Inseln einander, und so begrüßen die Weltgebetstag-Schwestern aus dem ozeanischen Land auch uns.



"Wonderfully made - wunderbar geschaffen" ist ein wichtiger Teil aus dem Psalm 139 und stimmt das Loblied auf die Cook-Inseln ein. Das Weltgebetstagskomitee von den Cook-Inseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der andern Seite der Erde näher.

Das ökumenische Vorbereitungsteam der Region Laufenburg lädt alle herzlich zum gemeinsamen Gebet ein.

Im Anschluss treffen sich alle im Pfarreiheim zum Austausch bei Gebäck und Tee oder Kaffee, vorbereitet vom Frauenbund Sulz. Kia orana - seid herzlich gegüsst und willkommen!

Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

Kontakte

Pastoralraumleiter

Pater Solomon Obasi
Chilegass 7, 5085 Sulz
077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

Seelsorgerin

Helena Boutellier Kyburz
062 874 13 45
helena.boutellier@p-r-l.ch

Mitarbeitender Priester

Kaplan Isidore
076 843 19 65
frinwanaju@gmail.com

Missione Cattolica di Lingua Italiana

Don Quintino Pecoraro
056 441 58 43
missione.italiana@kathaargau.ch

Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss
077 474 68 07
sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: www.pastoralraum-laufenburg.ch

Laufenburg – Johannes der Täufer

Sekretariat

Anita Rüede
062 874 31 48
kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch
Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

Spaghettiesen im Johannes-Saal

Sonntag, 9. März zwischen 11.30 Uhr und 15.00 Uhr

Zum Motto «Wir pflegen die Gemeinschaft», lädt Sie der Prarreirat zum Spaghettiesen ein. Zu familienfreundlichen Preisen stehen diverse Spaghetti, dazu passende Getränke, Kaffee und Kuchen zur Auswahl.

Der Reinerlös kommt je zur Hälfte dem Fastenopfer «Hunger frisst Zukunft» und dem Projekt von Pater Solomon Obasi in Nigeria «Mutter und Kind Haus» zugute.

Gesucht: Kuchenbäckerinnen und Bäcker

Für das Dessertbuffet am Spaghettiesen vom 9. März werden Kuchenbäckerinnen und -bäcker gesucht. Alle Arten von Torten, Kuchen und Cakes sind willkommen. Wer also ein Dessert spenden möchte, bitte Meldung an Nunzia Izzo (076 348 95 90). Besten Dank!

Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

Sekretariat

Elisabeth Keller
062 875 11 16
elisabeth.keller@sesomega.ch
Dienstag 9.00–11.00 Uhr, 16.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-kirche-mega.ch

für ihn beten, dann wird Christus den Kranken wieder aufrichten - auf eine unscheinbare, im Innern geborgene und doch wirksame Weise.

In den Gottesdiensten haben Sie die Möglichkeit die Krankensalbung zu erhalten:

Samstag, 01. März, 18.00 Uhr in Mettau

Samstag, 08. März, 18.00 Uhr in Gansingen

Betreuung Grotte, Kreuzweg und Kapelle auf dem Laubberg

Zu Beginn des Jahres wurde jemand für die Betreuung der Grotte, des Kreuzweges und der Kapelle auf dem Laubberg gesucht. Kurz darauf meldeten sicher mehrere Interessierte. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Rebekka und Daniel Brem aus Hottwil sowie Martin Senn aus Gansingen bereit sind, die Aufgaben zu übernehmen. Herzlichen Dank für ihr Engagement! Wir wünschen den dreien viel Freude und Erfüllung bei dieser wertvollen Tätigkeit.

Martina Szabo



Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden. Wie in der urchristlichen Gemeinde gilt auch heute: Wenn der Priester den Kranken salbt und alle

Sulz – St. Peter und Paul

Sekretariat

Pia Müller
062 875 12 28
Dienstag und Freitag 9.00–11.30 Uhr
pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

Frauenbund Sulz

Generalversammlung

Am 6. Februar 2025 versammelten sich 49 Mitglieder und 2 Gäste im Pfarreisaal zur 103.

Generalversammlung. Im Anschluss an das Nachtessen konnte die Präsidentin den geschäftlichen Teil eröffnen. Da Gesamterneuerungswahlen anstanden, wurde neben den Stimmzählerinnen auch noch Erika Schraner als Tagespräsidentin gewählt. Bei den Mutationen nahm man von einem verstorbenen Mitglied Abschied. Erfreulicherweise durfte aber ein Neumitglied aufgenommen werden. Somit zählt der Verein 90 Mitglieder. Allen Traktanden wurde zugestimmt. Sämtliche Vorstandsmitglieder, sowie die Rechnungsrevisorinnen, stellten sich wieder zur Wahl. Einstimmig und mit grossem Applaus wurden sie in ihrem Amt bestätigt. Die Präsidentin teilte aber mit, dass sie nächstes Jahr zurücktreten wird. Sie äusserte aber die Hoffnung, dass sich eine Nachfolgerin finden lässt. Nach der Versammlung wurde noch ein Des-

sert, gespendet von den Landfrauen, und ein Spezialkaffee serviert. Mit angeregten Gesprächen ging ein achöner Abend zu Ende.
Gaby Weiss



«Cook-Inseln»

Pastoralraum-Gottesdienst

Weltgebetstag - Am Freitag, 7. März um 9.00 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst für den ganzen Pastoralraum in Sulz statt. Wir verweisen diesbezüglich gerne auf den Artikel der Pastoralraumseite. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Teilnehmer/Innen. Anschliessend gibt es für alle Kaffee, Tee und Gebäck im Pfarreisaal, organisiert vom Frauenbund Sulz.

Kaisten – St. Michael, Ittenthal – St. Maria

Sekretariat

Nicole Bucher
062 874 24 76
pfarramt.kaisten@bluewin.ch
Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

Von Aschermittwoch, 5. März, bis Ostersonntag, 20. April, beleuchtet die Ökumenische Kampagne das Thema Hunger und Unterernährung und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. Die Unterlagen zur Fastenaktion liegen ab Aschermittwoch zur Mitnahme in den Pfarrkirchen Kaisten und Ittenthal auf. Wer sie per Post erhalten möchte, melde sich bitte beim Pfarramt.

zwischen Aschermittwoch und Ostern einen bunten Mix aus Impulsen für ihr Zusammenleben. DIE IDEE: Wöchentliche Briefe geben Anregungen für die Partnerschaft und das Familienleben, bieten Anlässe für Gespräche, ermutigen zu einem Perspektivenwechsel und laden zu einem spirituellen Impuls ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: www.7wochenaktion.de

Tag der Kranken

Die Krankensalbung können Sie, liebe Pfarreiangehörige, jeweils nach den Gottesdiensten in Kaisten und Ittenthal empfangen.
Kaisten: Samstag, 22. Februar, 18 Uhr
Ittenthal: Dienstag, 4. März, 9 Uhr

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.



Der Anmeldeschluss für den Versand per Post ist der 23.02.2025. Anschliessend kann immer noch für den Versand per Mail und per Link aufs Handy angemeldet werden: www.7wochenaktion.de

Hunger frisst Zukunft

Fastenaktion 2025

«Iss auf! Es gibt Menschen, die nichts zu essen haben!» Haben Sie diesen Satz nicht auch schon gehört oder sogar gesagt? Während viele im Globalen Norden im Überfluss leben, ist die Ernährungssituation im Globalen Süden nach wie vor prekär.

7 Wochen JA sagen

LIEBES PAAR, LIEBE FAMILIE
Paare und Familien mit Kindern im Grundschulalter erhalten hier jedes Jahr in der Zeit

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Gottesdienste

Mittwoch, 28. Februar

19.00 Sulz
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Jahrzeit: Margrit Schraner-Weiss
Gedächtnis: Viktor Weiss-Elmiger
Kollekte: Tag der Kranken

Samstag, 22. Februar

18.00 Gansingen
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Kollekte: Jubilate - Chance
Kirchengesang: Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App

18.00 Kaisten
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore mit anschliessender Krankensalbung
Kollekte: Tag der Kranken

Sonntag, 23. Februar

09.30 Sulz
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore mit Krankensalbung
Kollekte: Chancen Kirchengesang

11.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pater Solomon mit Krankensalbung
Kollekte: Jubilate-Chance
Kirchengesang

Montag, 24. Februar

19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

Dienstag, 25. Februar

09.00 Ittenthal
Rosenkranzgebet
09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet
15.45 Laufenburg, Alterszentrum
Klostermatte
Eucharistiefeier, Pater Solomon

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Kaisten
Rosenkranzgebet
19.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Pfr. Kurt Rued

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Mettau
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore

Samstag, 1. März

18.00 Mettau
Eucharistiefeier, Pater Solomon
Krankensalbung
Kollekte: Jubilate - Chance
Kirchengesang:
Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App
Jahrzeit: Anna Zumsteg-Vögeli, Marie und Ferdinand Kramer-Hollinger
Gedächtnis: Urs Studer, ehem. Pfarrer von Mettau

Sonntag, 2. März

10.00 Laufenburg
Ökumenischer Narrengottesdienst
Kaplan Isidore, Pfr. Norbert Plumhof
Guggenmusik Barocker und Kinderchor
Kollekte: Stiftung Theodora

Montag, 3. März

19.00 Kaisten
Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

Dienstag, 4. März

09.00 Ittenthal
Eucharistiefeier, Pater Solomon mit anschliessender Krankensalbung
09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März

09.00 Kaisten
KEIN Rosenkranzgebet
10.00 Kaisten
ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Austeilung des Aschenkreuzes mit Pfr. Norbert Plumhof und Seelsorgerin Helena Boutellier
19.00 Gansingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Seelsorgerin Helena Boutellier
Segnung und Auflegung der Asche
Kollekte: Fastenaktion 2025

19.00 Laufenburg
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore mit Aschensegnung

19.00 Sulz
Eucharistiefeier Pater Solomon mit Aschensegnung

Donnerstag, 6. März

09.00 Mettau
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore
Segnung und Auflegung der Asche

Freitag, 7. März

09.00 Sulz
Ökumenischer Weltgebetstag für den ganzen Pastoralraum mit Helena Boutellier und dem Vorbereitungsteam
Kollekte: Weltgebetstag Schweiz Cook-Inseln
Anschliessend für alle Kaffee und Gebäck im Pfarreiheim
17.00 Laufenburg
Andacht, Don Quintino

Veranstaltungen

Freitag, 21. Februar

09.30 D-Laufenburg, Bouldern für Jugendliche ab der 6. Klasse, organisiert von der Juseso Fricktal. Anmeldung bitte bis 14.2. unter Tel. 076 368 30 78 oder kontakt@jusesofricktal.ch

Donnerstag, 27. Februar

14.00 Sulz, Pfarreisaal, Kontaktnachmittag Frauenbund

Unsere Verstorbenen

Georg Gertiser-Meyer, Kaisten, 1938, † 8. Februar

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Juseso Fricktal

Ostertreffen 2025

17. bis 19. April 2025, in Kaiseraugst

Das diesjährige Ostertreffen steht unter dem Motto "Neuafang" und findet in Kaiseraugst statt. Teens und Jugendliche ab der 6. Klasse können sich ab sofort dafür über den QR Code anmelden.

Alle Teilnehmenden erwartet ein buntes Programm mit Gruppenstunden, Spielen und spannenden Workshops.



Jugend Alpha Tag

Am Samstag, 08. Februar 2025 trafen sich alle Teilnehmer*innen der Jugend - Alpha - Veranstaltungsreihe zum "Alpha - Tag" in Möhlin. Nach einem feinen Brunch standen Inputs zu den Themen "Gebet" und "Heiliger Geist" auf dem Programm, jeweils auch mit Austausch in Kleingruppen. Am Nachmittag hatte Markus Wentink einen spannenden Vortrag vorbereitet.

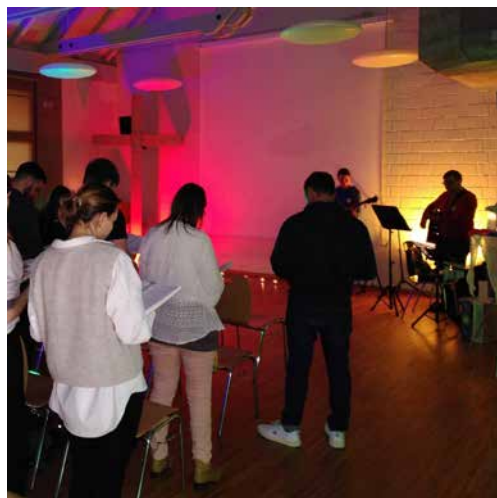


Fricktaler Mini-Treff

Sa. 10. Mai 2025



Den Abschluss des Tages bildete eine sehr eindrückliche Gebetszeit. Drei Musiker aus D-Rheinfelden waren dafür gekommen, die mit vielen Lobpreisliedern diese Zeit gestalteten. So war dies ein wunderbarer Rahmen für das persönliche Gebet und den Lobpreis.



Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



Veranstaltungen

Donnerstag, 6. März

**19.00 Jugend Alpha Live, in Möhlin
Abschlussabend im Pfarreizen-
trum Schallen**

Samstag, 8. März

**18.00 Offener Jugendtreff, in Mettau
im Pfarreisaal. Sich treffen bei
Spielen, Musik & Snack
18 Uhr bis 21 Uhr**

Freitag, 4. April

**19.00 #Friday Night, in Laufenburg
Offener Treff in den Jugendräu-
men der Ref. Kirchgemeinde**

Donnerstag, 17. April

**18.00 Ostertreffen, in Kaiseraugst
Jugendtreffen zu Ostern mit
buntem Programm von Do. 17.04.
bis Sa. 19.04.2025. Übernachtung
und Jugend-Osternachtsfeier.**

Agenda

Veranstaltungen

Vom Skelett geküsst

Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr
im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern. Kontakt: Thomas Gröbly, thomas.groebly@ethik-labor.ch, T 079 71 04 58. Vorverkauf: unvermeidbar@gmail.com

Einführungskurs Besuchsdienst

Di 4./11. und 18.3., jeweils 17 bis 20 Uhr.
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Der Kurs vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen. Sie setzen sich auseinander mit den Aufgaben und der Rolle der Besuchenden, üben Kommunikation und aktives Zuhören. Leitung: Karin Grösser, Ref. Landeskirche Aargau. Anmeldung: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Rundum Frau sein

Sa 8.3., 15.30 Uhr bis So 9.3., 17.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Mich selbst entdecken durch Farben, Stoffe und Bewegungssequenzen aus dem Yoga. Leitung: Gaby Zbinden, Helene Marchand. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 12./26.3. und 30.4., jeweils 19.30 bis 21 Uhr. Kath. Pfarreizentrum «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Leitung/Auskunft: Florian Piller, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr. Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen

verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt von Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint: Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: Bernhard Lindner, Claudio Tomassini, bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Wie Neugeborenen durch Fasten

So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3., 21 Uhr.
Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumieren und Lebengestalten. Eine Fastengruppe mit Gesprächen, Spaziergängen, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

Männern entsteht eine Freundschaft, wie man sie selten sieht. SRF 1, 20.10 Uhr

Sonntag, 23. Februar

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Die schwarze Spinne. Gotthelf-Verfilmung. Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird sie von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: Die Menschlichkeit. 3sat, 20.15 Uhr. Begleitung durch Erwachsene empfohlen.

Mittwoch, 26. Februar

Re: Tatort Kirche – Betroffene klagen an. Die Reportage-Reihe «Re.» erzählt Geschichten von Menschen – authentisch und ganz nah dran. Arte, 11.25 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Heilige Familie in Bad Griesbach/Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 22. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Arosa/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr
SRF-DOK. Vor zehn Jahren hat Bauer Markus Ramser den eritreischen Flüchtling Tesfu Adhanom bei sich aufgenommen. Ramser ist überzeugt, dass Integration nur gelingt, wenn man sie lebt. Das Experiment hat seine Tücken, doch zwischen den ungleichen

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 1 Sam 26,27–9.12–13.22–23; Zweite Lesung: 1 Kor 15,45–49; Ev: Lk 6,27–38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálssdóttir

Kinostart: 20. Februar

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack